

Mittendrin

Tages-Barometer

Top sind die kleinen, fleißigen Sänger vom Rosenberg-Kinderergarten, die für musikalisches Engagement zu Recht einen „Felix“ erhalten haben.

Flop sind die Spieler, die Automaten in einer Küsser Spielothek manipuliert und so aller Wahrscheinlichkeit nach mehrere hundert Euro erbeutet haben.

ASC zieht positive Bilanz

Marktrodach – In seinem Jahresrückblick ging der Vorsitzende des ASC Marktrodach, Jörg Krank auf die Veranstaltungen des abgelaufenen Jahres ein. Wobei hier der Lucas-Cranach-Lauf, den der ASC erstmalig allein ausrichtete, die größte Herausforderung darstellte. Sportwart Stefan Frosch zog ein beachtliches Resümee in seinem Jahresrückblick. Die Aktiven des ASC absolvierten insgesamt 29 Wettkämpfe, die sich aus Laufveranstaltungen, Triathlons, Radmarathons sowie dem 24 Stunden Schwimmen zusammensetzten. Hierbei konnten vor allem im Jugendbereich gute Platzierungen erreicht werden. Der Mitgliederstand beträgt nach zwei Neuzugängen und einem Abgang nun 77 Personen. Abschließend wurde auf den 13. Mai hingewiesen, an dem der Lucas-Cranach-Lauf stattfindet. Weiter wird der ASC am 13. Juni die Deutschen Radmeisterschaften des Bäckerhandwerks ausrichten. Eines der Highlights wird sicher auch die Alpenüberquerung Ende August sein. *ae*

Neuwahlen

Vorsitzender Jörg Krank, Zweiter Vorsitzender Dieter Witterauf, Kassierer Herbert Dittmar, Schriftführerin Alexandra Eidelloth, Kasensprüfer Thilo Matuschek und Klaus Müller, Beisitzer Christian Heller und Franz Mairoser, Sportwart Stefan Frosch.



Das eigene Wissen zur Ersten Hilfe konnten die Besucher an einer Puppe testen.



Mehrere Gruppen von „Caerobics“ beeindruckten mit ihren Auftritten. Fotos: Anna Reier

„DIE TRANSZENDENTALE MEDITATION HILFT MIR.“

ANDREA TROTTLER, KÜNSTLERIN

25 Aussteller bieten „Gesundheit zum Anfassen“

MESSE Im Kronacher Schützenhaus fand gestern der zweite Kronacher Gesundheitstag statt.

VON UNSERER MITARBEITERIN ANNA-SOPHIE REIER

Kronach – Viel geboten wurde am Sonntag auf dem zweiten Kronacher Gesundheitstag im Schützenhaus Kronach. Die rund 25 Aussteller (siehe Infobox) präsentierten den Besuchern ein vielseitiges Programm.

Auf der Bühne heizten die verschiedenen Tanzgruppen des Fitness-Studios Caerobics – von den kleinen Fit Kids über die Show Dance Gruppe bis hin zu den Evergreens „Fit ab 50“ – den Besucher ein und in Fachvorträgen wurden Interessierte zu gesundheits-spezifischen Themen informiert.

„Den ganzen Tag lang vor dem Computer oder Fernseher zu sitzen, macht Kinder träge. Bewegung mit Gleichaltrigen hingegen macht Spaß und hält fit.“

Carolyn Schmidt
Betreiberin eines Fitness-Studios

„Möglichkeiten zur Zahnerhaltung“ erläuterte Zahnarzt Reinhold Weißbach, während Bäckermeister Georg Oesterlein über den richtigen Umgang mit fetten Lebensmitteln referierte: „Fett ist nicht gleich ungesund. Man muss nur die richtigen Fette essen und in einem gesunden Maß.“

Über Nordic Walking sprach Physiotherapeut Johannes Schedel, Tom Hofmann, Chefarzt der Unfallchirurgie an der Frankenwaldklinik, hatte sich des Themas „Endoprothetik“ angenommen und Gynäkologe Dr. Ingo Blien referierte über Alternativen zur Hormon-

Ersatztherapie in den Wechseljahren. Weitere Vortragsthemen waren „Die Stimme – strapaziert und unterschätzt – Logopädie hilft Kindern und Erwachsenen“ mit Logopädin Sabine Thum und „Gefährliches Risiko für Schnarcher – Schlafapnoe – nächtliche Atem-pausen – Tagesmüdigkeit – Diagnose und Therapie“ mit Hals-Nasen-Ohren-Ärztin Dr. Kerstin Sperschneider. „Wissenswertes rund um die Schilddrüse“ verriet Dr. Stefan Lerch, während Michael Kirsch über Vorfußchirurgie und die sogenannte Hammerzehe referierte.

Eigenes Wissen testen

Um das eigene Wissen zur Ersten Hilfe am Unfallort zu testen und aufzufrischen, durften die Besucher aber auch selbst Hand anlegen. An einer lebens-echten Puppe wurde die Beatmung und Wiederbelebung anschaulich erklärt.

An den zahlreichen Informationsständen in der Schützenhalle waren zum Beispiel Pflegedienste, Krankenkassen, Fachärzte und verschiedene Anbieter aus dem Gesundheitswesen vertreten. Dort konnte man nicht nur verschiedenes Informationsmaterial mitnehmen, sondern wurde auch zum Ausprobieren eingeladen: Seh- und Hörtests, Blutzuckerspiegelmessungen oder Body-Mass-Index-Ermittlung wurden kostenlos angeboten. Aber auch frisch gepresste Säfte und Vollkornbrot standen zum Verzehr bereit.

Ausgewogene Ernährung und Bewegung

Ausgewogene Ernährung in Kombination mit Bewegung machen einen gesunden Menschen aus – das wurde am zweiten Kronacher Gesundheitstag klar. Dass Bewegung vor allem bei Kinder wichtig ist, betonte auch Carolyn Schmidt vom Fitness-Studio Caerobics: „Den ganzen Tag lang vor dem Computer oder Fernseher zu sitzen, macht Kinder träge. Bewegung mit Gleichaltrigen hingegen macht Spaß und hält fit.“

Andrea Trottler zeigt Bilder in Ockertönen

Kronach – Die Malerin und Kommunikationsdesignerin Andrea Trottler aus Lohr stellt ihre Werke bis 28. März in der Kronacher Synagoge aus. Die Bilder sind in Ockertönen gehalten und gleichmäßig im Raum an den Wänden verteilt. Schalen aus erdiger, ockerfarbener Glasur ergänzen das Raumerlebnis. Elisabeth Reusch-Heidenfelder hat die Doppelwandgefäße in ihrem Keramikatelier in Lohr am Main gestaltet. „Das passt alles, als würde es hierher gehören“,

meinte Eberhard Neder vom Aktionskreis Kronacher Synagoge. Andrea Trottler praktiziert die Transzendente Meditation seit vielen Jahren. „Sie hilft mir, meine schöpferische Kraft zu erleben und auszudrücken“, so die Künstlerin.

Die Ausstellung ist bis 28. März, dienstags bis freitags und sonntags von 14 bis 17 Uhr sowie samstags von 10 bis 13 Uhr zu sehen. Am letzten Ausstellungstag ist die Künstlerin von 14 bis 16.30 Uhr anwesend.



Andrea Trottler zeigt ockerfarbene Bilder.

Fleißige Hände gestalten Räume

EINWEIHUNG Die neu gestaltete Räume – Mutter-Kind-Raum, Ministrantenzimmer und Pfarrsaal – im Pfarrzentrum St. Marien in Steinwiesen wurden ihrer Bestimmung übergeben.

Steinwiesen – „Es geht nur miteinander und dann auch nur mit Gott“, begrüßte Pfarrer Richard F. Reis alle in den neu renovierten Räumen des Pfarrzentrums St. Marien in Steinwiesen. Nach sechsmonatiger Umbau- und Renovierungszeit konnte nun endlich die Einsegnung des Mutter-Kind-Raumes (Muki), des Ministrantenzimmers und des Pfarrsaals vorgenommen werden.

Pfarrer Reis freute sich, dass in dieser Zeit so viel in Eigeninitiative gearbeitet wurde.

Nach dem gemeinsam gebeteten „Vater unser“ und dem „Gegrüßet seist du Maria“ erteilten Pfarrer Reis und sein evangelischer Amtskollege Pfarrer Holger Winkler allen kleinen und großen Anwesenden den Segen.

Der Muki-Raum leuchtet in grünen und gelben Tönen und lässt gerade für die Kleinsten kaum einen Wunsch offen. Neu ausgestattet mit Wickeltisch,

Bällepool, kleinen Sofas und neuen Spielsachen ist er zu einem Schmuckstück geworden. Die Ministranten haben sich in ihrem Raum eine Oase in Rot geschaffen. Couchecke und Beratungstisch, Regal für gewonnene Pokale und eine Musikanlage lassen auch hier keine Wünsche offen.

Im Pfarrsaal wurde ebenfalls eifrig gewerkelt. So ist an der Stirnwand eine Projektionsfläche entstanden, die Wände sind hell gestrichen worden und ein großes Kreuz über der Eingangstür zeigt, dass Gott bei allen Aktivitäten in diesen Räumen immer „mit von der Partie ist“.

Im Anschluss an den kirchlichen Segen konnten sich die Besucher bei einem Tag der offenen Tür das gute Ergebnis der Arbeiten anschauen. Die Leiterin der Mutter-Kind-Gruppe, Ramona Smettane, freute sich, eine so große Anzahl von Besu-



Endlich kann man wieder toll spielen – diesen beiden scheint es jedenfalls im neuen Muki-Raum zu gefallen. Foto: Susanne Deuerling

chern begrüßen zu dürfen. Über 220 freiwillige unentgeltliche Arbeitsstunden wurden allein für den Muki-Raum investiert. Dazu kommen noch die Stunden für das Ministrantenzimmer und den Pfarrsaal. „Wenn wir unsere fleißigen Arbeiter hätten bezahlen müssen, wären wir heute nicht hier“, meinte Smettane. Einen besonderen Dank richtete

sie an die Gemeinde und die Feuerwehr Steinwiesen, die es möglich gemacht haben, dass in dieser Muki-Raum-losen-Zeit trotzdem jede Woche ein Treffen im Feuerwehrgerätehaus stattfinden konnte.

In diesem Zusammenhang konnte sie sich auch über eine kleine Spende von Bürgermeister Gerhard Wunder freuen. *sd*